

Trakl, Georg: Anif (1900)

- 1 Erinnerung: Möven, gleitend über den dunklen Himmel
- 2 Männlicher Schwermut.
- 3 Stille wohnst du im Schatten der herbstlichen Esche,
- 4 Versunken in des Hügels gerechtes Maß;

- 5 Immer gehst du den grünen Fluß hinab,
- 6 Wenn es Abend geworden,
- 7 Tönende Liebe; friedlich begegnet das dunkle Wild,

- 8 Ein rosiger Mensch. Trunken von bläulicher Witterung
- 9 Rührt die Stirne das sterbende Laub
- 10 Und denkt das ernste Antlitz der Mutter;
- 11 O, wie alles ins Dunkel hinsinkt;

- 12 Die gestrengen Zimmer und das alte Gerät
- 13 Der Väter.
- 14 Dieses erschüttert die Brust des Fremdlings.
- 15 O, ihr Zeichen und Sterne.

- 16 Groß ist die Schuld des Geborenen. Weh, ihr goldenen Schauer
- 17 Des Todes,
- 18 Da die Seele kühlere Blüten träumt.

- 19 Immer schreit im kahlen Gezweig der nächtliche Vogel
- 20 Über des Mondenen Schritt,
- 21 Tönt ein eisiger Wind an den Mauern des Dorfs.

(Textopus: Anif. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35592>)